

## Ein Extra-Service von

**Nisthilfen für heimische Wildvögel:**

# Vom vogelwildenen Kinderzimmer zur sturmfreien Bude



**D**ie Nistgewohnheiten heimischer Wildvögel sind ganz unterschiedlich, natürlich eingeschlossen die der Gartenbewohner. Manche Arten nisten direkt am Haus, andere brauchen Bäume, dichte Büsche oder Unterholz.

So klebt die Mehlschwalbe ihr Nest aus Lehm draußen an die Hauswand, brütet der Spatz gern unter dem Dachvorsprung und verzieht sich der Grünfink zur Familiengründung in das Blätterdickicht der Kletterpflanzen, während der Buchfink hoch oben im Geäst eines Baumes sein Nest baut und für den Zaunkönig ein dichter Reisighaufen die ideale Kinderstube ist.

Eine ganze Reihe von Singvögeln brütet in Höhlen und Halbhöhlen. Weil alte Bäume mit ausgefaulten Astlöchern aber rar sind, bietet man ihnen Ersatz an. Meisen, Kleiber und Trauerschnäpper zum Beispiel brauchen geschlossene Nistkästen.

Rotkehlchen, Bachstelze und Hausrotschwanz beziehen lieber Halbhöhlen. Ob selbst gezimmert oder im Fachhandel gekauft, spielt keine Rolle. Nur solide gebaut sollten sie sein, entweder aus Holz oder aus Holzbeton – keinesfalls aus Plastik.

Dann werden sie nämlich im Sommer zu heiß und im Winter zu kalt, während Holz und Holzbeton eine gute Isolierung darstellen. Beim Zusammenbau ist auch auf sorgfältige Verarbeitung zu achten, d. h., es dürfen keine Ritzen und Spalten entstehen – die Brut könnte dadurch gefährdet werden.

Zum Schutz vor Regen und Schnee – denn während der kalten Jahreszeit schätzen einige Vogelarten so eine sturmfreie Bude als Schlafplatz – müssen Nistkästen senkrecht aufgehängt werden, dürfen also niemals nach hinten überhängen. Am besten hängen sie in etwa zwei Meter Höhe (damit sie sicher sind vor Feinden und Neugierigen) auf einem Baum oder an der Hauswand. Die Einflugöffnung muss nach Osten oder Südosten zeigen, also abgewandt von der Schlechtwetterseite.

Alle Vögel lieben freien Anflug, deshalb darf man die Behausungen nie in dicht verzweigte Bäume hängen. Wenn es nicht anders geht, müssen die Äste in der Nähe des Fluglochs abgesägt werden.

Entweder verwendet man Zink- oder Alunägeln (rostfrei!) zum Befestigen oder hängt die Nistkästen mittels eines Drahtbügels auf, den man über einen Ast in passender Höhe legt und dann am Kasten wieder einhängt. Ein altes untergelegtes Tuch verhindert, dass der Bügel die Rinde durchscheuert.



## Schutz durch Putz

**E**inmal im Jahr, am besten im Herbst (ab September), müssen die Nistkästen gründlich gereinigt werden. Die alten Nester, die in der Regel voller Parasiten sind, werden herausgenommen (Garten- oder Gummihandschuhe) und die Höhle kräftig ausgebürstet.

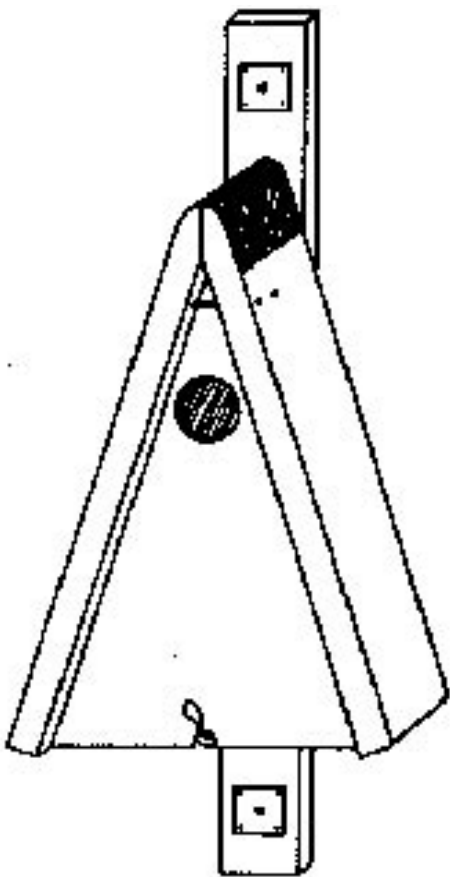
Auf keinen Fall dürfen Insektensprays verwendet werden oder andere Chemikalien!! Ist die Höhle sehr verdreckt, kann man sie mit heißem Wasser ausspülen.

**Übrigens:** Freuen Sie sich, wenn sich in Ihren Nistkästen auch mal andere Untermieter breit gemacht haben, etwa Fledermäuse, Siebenschläfer, Haselmäuse, Waldmäuse oder Hummeln. Auch sie verdienen unseren Schutz!

Und so gehen Sie ans Werk:

### 1. Dreieckshöhle

*für Meisen, Kleiber, Trauerschnäpper, Feldsperling, Gartenrotschwanz, Wendehals*



### Einzelteile

(Bretter 2 cm stark) gemäß der Zeichnung zurechtschneiden, Seitenwände oben auf

halbe Holzstärke abschrägen, auf Rückwand nageln und zusammennageln, oben abrunden. In den Boden zwei Löcher bohren, damit Feuchtigkeit ablaufen kann.

In die Vorderwand Flugloch bohren und unten Halteschlitz ausschneiden.

Boden erst hinten, dann seitlich annageln. Abstandsklötzchen (ca. 5 x 5 x 2,5 cm) an Rückwand nageln. Aufhängeleiste (50 x 5 x 2,5 cm) bohren und anschrauben.

Als Halterung für die Vorderwand zwei Nägel im Abstand von gut 2 cm oben durch die Seitenwände schlagen (ca. 5 cm vom Giebel entfernt). Halbflügelschraube (Wiener Reiber) eindrehen.

Den Kasten mit giftfreiem (!! ) Holzschutzmittel imprägnieren.

Nach Trocknen Blechscheiben für die Befestigung am Baum an der Aufhängeleiste sowie Dachpappe am Giebel oder über die ganzen Seitenwände anbringen.

Statt mit der Halteleiste kann der Kasten auch freischwebend aufgehängt werden.

Dazu einen Draht oder Bügel an einer Schrauböse in der Mitte des Dachfirstes befestigen.

### Fluglochgröße:

Durchmesser 28 mm für Blau- und Tannenmeisen

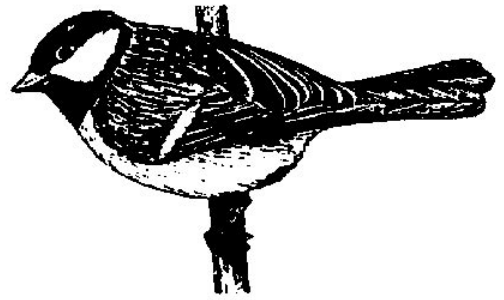
Durchmesser 34 mm für Kohlmeise, Kleiber, Trauerschnäpper, Feldsperling

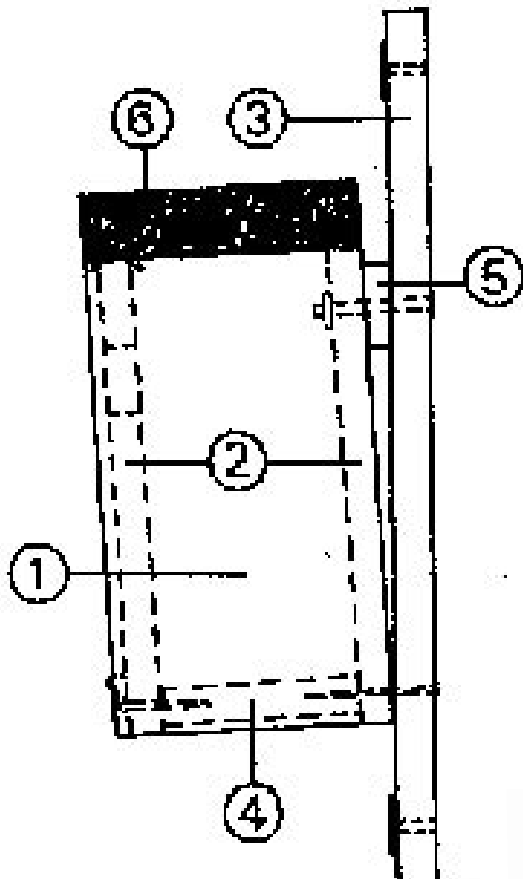
Durchmesser 46 mm für Wendehals, Star  
ovales Flugloch, 30 mm breit und 45 mm hoch, für Gartenrotschwanz.

**Maßangaben in cm** (siehe nachstehende Zeichnungen)

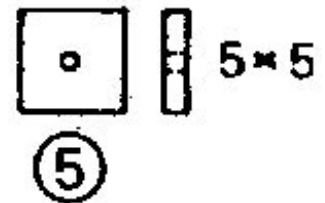
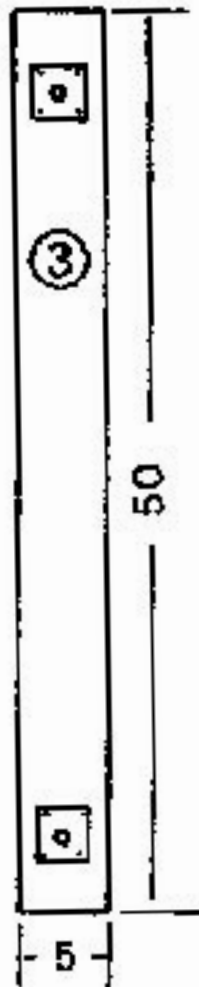
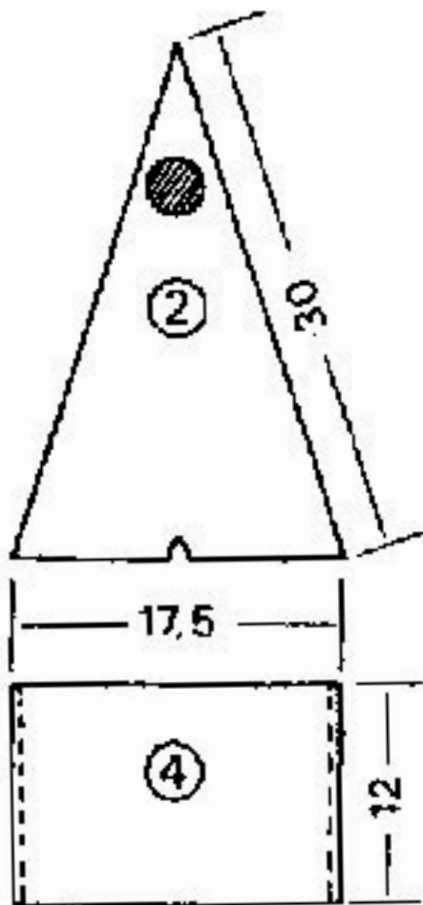
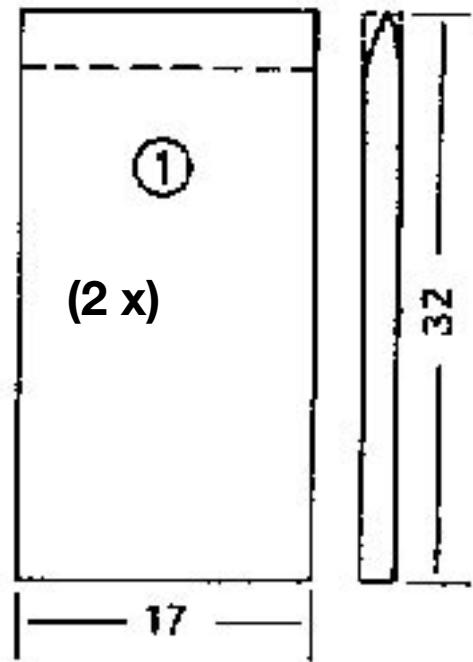
1 Seitenwände (2 x)

2 Vorder- und Rückwand





3 Au  
4 Bc  
5 Ab



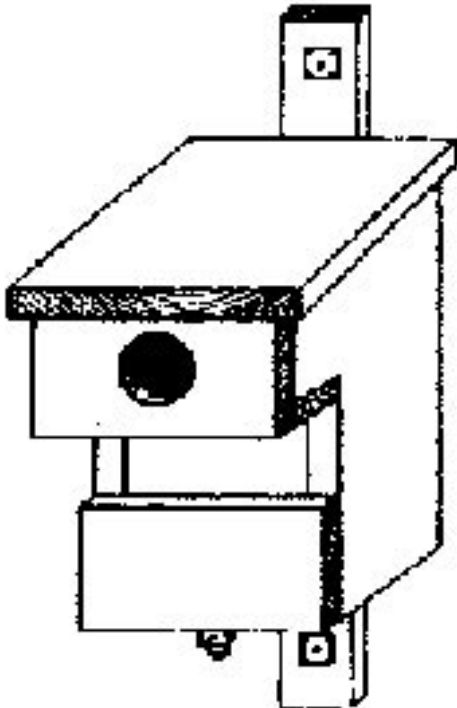
Alle Bauanleitungen und Zeichnungen wurden zur Verfügung gestellt vom:  
**Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.**  
 Postfach 1380  
 91157 Hilpoltstein  
 Tel. 09174/4 77 50  
 Fax 09174/47 75 75



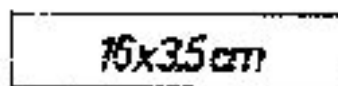
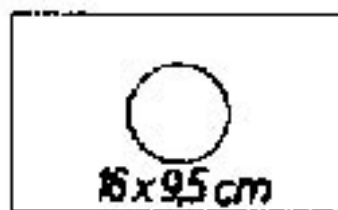
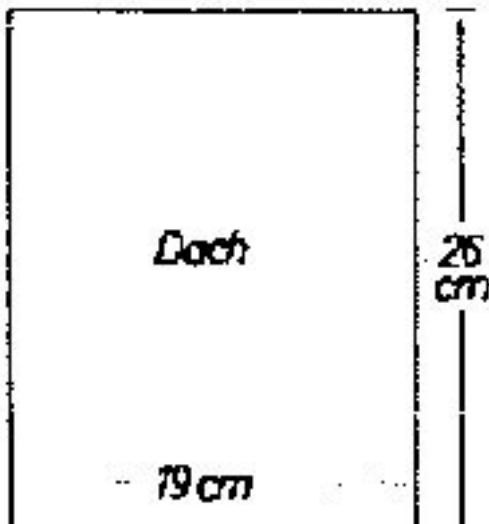
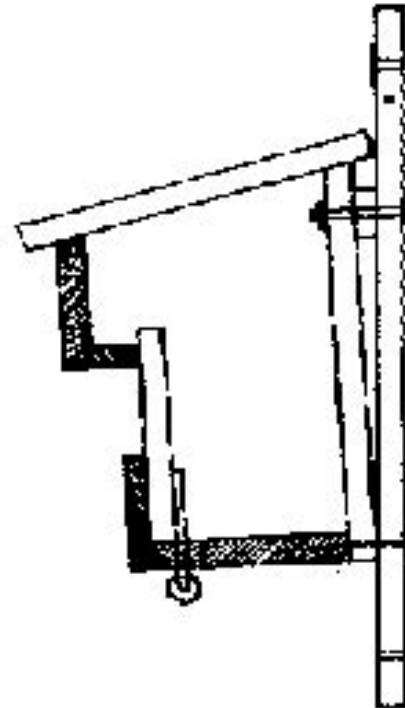
## 2. Vierecksnisthöhle

für Meisen, Kleiber, Trauerschnäpper,  
Feldsperling, Gartenrotschwanz, Wendehals

**E**inzel-  
teile  
nach  
Plan  
aus-  
schnei-



den. In den Boden Löcher für die Belüftung und Schlitz als Halterung für die Vorderwand bohren. Zunächst Seitenteile auf die Rückwand, dann Boden hinten und seitlich annageln. Vorbau mit dem Flugloch und Dach aufnageln.



Hartholz-  
leistchen  
ca. 10 cm lg.  
2 cm br.  
1 cm st.

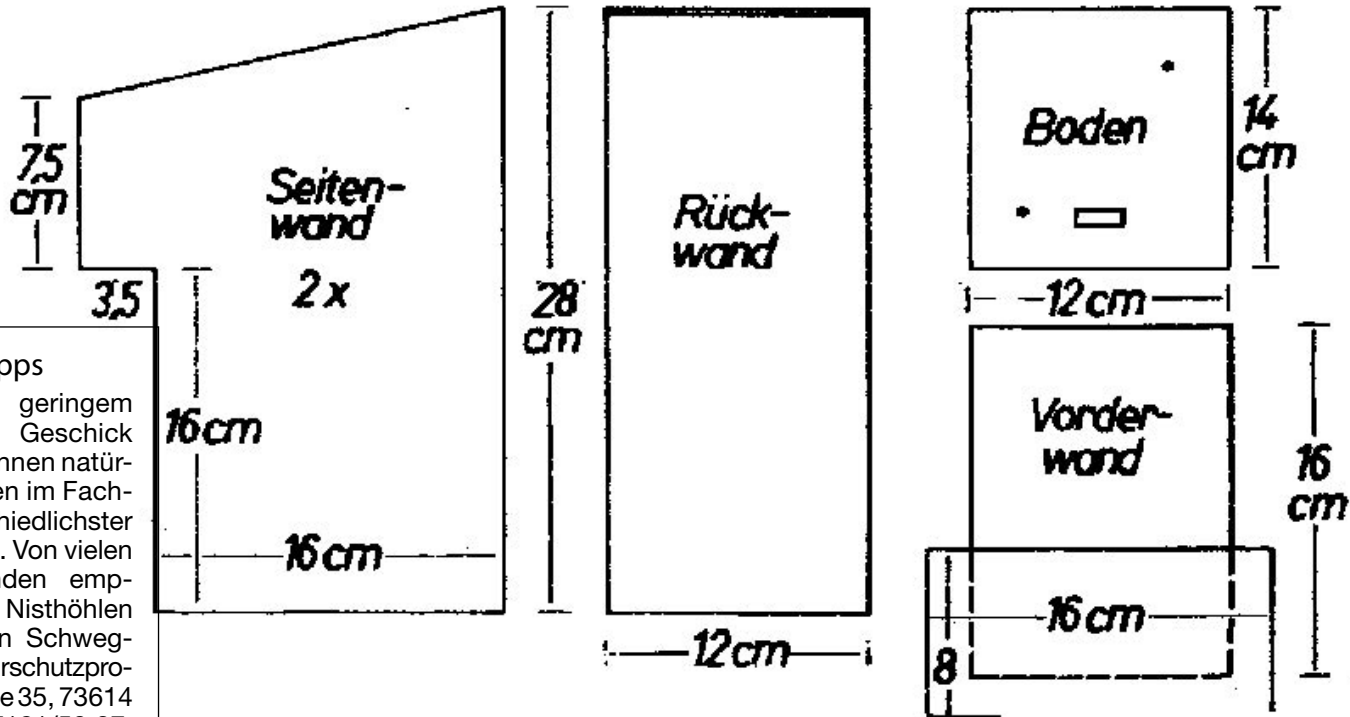


Isklotzchen



**Ein Extra-Service von EIN HERZ FÜR TIERE**

Aufhängeleisten bohren und anschrauben. Vorderwand so einpassen, dass seitlich einige Millimeter Luft bleiben, um ein leichtes Herausnehmen auch bei Feuchtigkeit zu gewährleisten. Hartholzleistchen innen so annageln, dass es ca. 2 cm aus dem Schlitz im Bodenbrett herausragt und die Vorderwand durch einen Drahring gesichert werden kann. Querbrettchen auf die Vorderwand nach Lochdurchmesser Dreieckshöhle



**Einkaufstipps**

Vogelfreunde mit geringem handwerklichem Geschick oder wenig Zeit können natürlich auch Nisthöhlen im Fachhandel in unterschiedlichster Ausführung kaufen. Von vielen Naturschutzverbänden empfohlen werden die Nisthöhlen aus Holzbeton von Schwegler Vogel- und Naturschutzprodukte, Heinkelstraße 35, 73614 Schorndorf, Tel. 07181/50 37, Fax 07181/50 39. Im Schwegler Sortiment finden Sie auch Katzenabwehrgürtel, Vogeltränken etc.

**3. Halbhöhle für Nischenbrüter für Bachstelze, Grauschnäpper, Haus- und Gartenrotschwanz, Rotkehlchen und Zaunkönig**

Die Halbhöhle setzt sich aus 6 ungehobelten, 2 cm starken Holzbrettern zusammen (Maße siehe Zeichnung). In den Boden des Kastens werden einige Ablauflöcher gebohrt. Die Einzelteile werden miteinander verschraubt. Ansonsten wie Dreieckshöhle.

